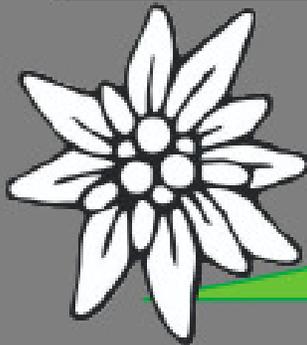


Mitteilungen der Sektion Inselberg des Deutschen Alpenvereins e.V. - Heft 1/2017



Deutscher Alpenverein
Sektion Inselberg

SEKTIONSMITTEILUNGEN



Vereinsinfo der Sektion Inselberg
des Deutschen Alpenvereins e.V.

26. Jahrgang

2017

Wer macht Was in der Sektion ?

1. Vorsitzender	Peter Pastowski	Schmalkalder Str. 54, 98596 Brotterode-Trusetal Tel.: 036840/30177, erster@dav-inselberg.de
2. Vorsitzender	Stephan Herwig	Dillergasse 9, 98579 Steinbach-Hallenberg Tel.: 036847/48361, andrea_seruweit@web.de
Schatzmeister	Tino Pastowski	Schmalkalder Str. 52, 98596 Brotterode-Trusetal Tel.: 036840/440002 schatzmeister@dav-inselberg.de
Schriftführer/ Naturschutzreferent	Torsten Lämmerhirt	Schillerstr. 10, 98617 Meiningen Tel.: 03693/470143-oder 0151/62845084 Torsten.Laemmerhirt@t-online.de
Jugendreferent	Jens Minner	Inselbergstr. 98, 98596 Brotterode-Trusetal Tel.: 0170/5725993-oder 036840/41077 jens.minner@media-broadcast.com
Ausbildungsreferent Fachübungsleiter Bergsteigen	Thomas Klein	Köhlerwiese 9, 98596 Brotterode-Trusetal Tel.: 036840/30814 t.klein@dav-inselberg.de
Webmaster	Manfred Rein	Feldstraße 6, 98596 Brotterode-Trusetal Tel.: 036840/30884, webmaster@dav-inselberg.de
Wanderwart	Dieter Kaufmann	Lindenstraße 8, 98593 Schnellbach Tel.: 0160/91794789, d.kaufmann@dav-inselberg.de
Ausbilder/Instruktor Hochtouren/Skitouren	Hans-Henning Wolff	Atzerode 13, 98593 Floh-Seligenthal magicmountain@gmx.de
Ortsgruppe Marksuhl	Bernd Barth	Wünschensuhler Weg 16, 99819 Marksuhl Tel.: 036925/60305, marksuhl@dav-inselberg.de
Familiengruppe	Wolfram Schröter	Oberer Grabborn 11, 98596 Brotterode-Trusetal Tel.: 0171/2366947, wo.schroeter@web.de
Ausbilder Klettern, Sektionsausleihe	Steffen Jäger	Ortsstraße 128, 98593 Kleinschmalkalden Tel.: 036849/20569, jaeger.steffen@gmx.de

Geschäftsstelle und Vereinsbibliothek:

Peter Pastowski, Schmalkalder Str. 54, 98596 Brotterode-Trusetal, Tel.: 036840/30177

Impressum:

Herausgeber und Redaktionsleitung:

Sektion Inselberg des Deutschen Alpenvereins e.V.

Schmalkalder Straße 54, 98596 Brotterode-Trusetal

Redaktion: Peter Pastowski, Schmalkalder Str. 54, 98 596 Brotterode-Trusetal, Tel.: 036840/3 0177

Holger Zcharnt, Schäferweg 2a, 98596 Brotterode-Trusetal, Tel.: 036840/87180

Titelbild: Morwiso 9841 mNN, v.l.n.r.: Uwe Quandt, Michael Stengert, Mike Hübner, Dieter Köhn

Foto: Mike Hübner

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Wer macht was in der Sektion	2
15 Jahre Ortsgruppe Marksuhl	4-5
Einladung Jahreshauptversammlung am 21.04.2017	6
Protokoll der 26. ordentlichen Jahreshauptversammlung am 22.04.2016	7-9
Wichtige Mitteilungen für unsere Mitglieder	7-11
Ausschreibung „Unterwegs in den Seealpen“	12
Aufruf „Offene Familiengruppe“	13
Aktionen 2017	14-28
Jubilare 2017	29
Neue Mitglieder und verstorbene Mitglieder in 2016	30
Neue Thüringer Hütte	31
Mit Kindern durch das Tal der Smaragde zur Neuen Thüringer Hütte	32-34
Extreme Höhe - Radfahren in der Atacamawüste von Axel Bauer	35-36
Tour durch die Cottischen Alpen von Michael Stengert	37-46
Legendäre Fotos	47

SEPA

Wir verwenden Ihre uns vorliegende Einzugsermächtigung ab August 2014 als SEPA-Mandat. Unsere Gläubiger-ID für den Lastschriftinzug lautet:

DE8022200000164011. Als Mandatsreferenz verwenden wir Ihre Mitgliedsnummer. Wir ziehen den Mitgliedsbeitrag jährlich zum 1. Montag im Februar ein. Fällt dieser nicht auf einen Bankarbeitstag, erfolgt der Einzug am unmittelbar darauf folgenden Bankarbeitstag.

Die Vorabankündigung kann auch Bestandteil des Aufnahmeantrags / der Beitritts-erklärung oder der Mitteilung über die Umdeutung der Einzugsermächtigungen sein!

15 Jahre Ortsgruppe Marksuhl

Liebe zu den Bergen. Es begann mit den gemeinsamen Gebirgstouren der drei Bergfreunde Hubert Meißner, Axel Würdehoff und Bernhard Jäger. Später kam der Bergfreund Bernd Barth dazu.



Im Jahr 2001 machten wir unsere erste mehrtägige Hüttentour mit Übernachtung. Dabei reifte der Gedanke, wir gründen eine Sektion des Deutschen Alpenvereins. Bei einer Versammlung wurde der Bergfreund Bernd Barth beauftragt Kontakt mit dem Zentralvorstand in München aufzunehmen und unser Vorhaben zu schildern. Bald darauf bekamen wir ein Antwortschreiben. Sehr freundlich wurden uns zwei Möglichkeiten aufgezeigt.

Die eine wäre die Gründung einer Sektion, bei der alle Verpflichtungen einer Vereinsgründung erfüllt werden müssten. Die andere, einer bestehenden, benachbarten Sektion als Ortsgruppe beizutreten. Wir beschlossen die Möglichkeit der Ortsgruppe weiter zu verfolgen. Von vier möglichen Varianten war die Sekt. Inselberg die erste Wahl. Bernd Barth vereinbarte ein Treffen mit dem ersten Vorstand Peter Pastowski. Die Möglichkeit einer Ortsgruppe in einer Sektion sei schon sehr selten, aber durchaus möglich, so Peter. Dies könne aber nur in einer der nächsten Vorstandssitzungen beschlossen werden. Bei dieser sollten einer oder zwei unserer Bergfreunde anwesend sein. In der nächsten Sitzung trug Bernd Barth noch einmal unser Bestreben vor. Trotz anfänglicher Bedenken stimmten alle Vorstandsmitglieder mit ja. Unserer Gründung stand nichts mehr im Wege.

Am 30.08.2002 war es dann so weit, mittlerweile fünf Gründungsmitglieder, Hubert Meißner, Axel Würdehoff, Bernhard Jäger, Jürgen Bach und Bernd Barth, hatten ihren Traum wahr gemacht. Zur damit verbundenen Wanderung um Marksuhl mit anschließendem gemütlichen Zusammensein kamen viele Sektionsmitglieder. Bei unseren alljährlich stattfindenden Vereinswanderungen durften wir schon viele Mitglieder aus dem Oberland begrüßen. Unter anderem gab es Wanderungen zum Zeppelinstein, auf den Monte Kali, zum Hoffest auf den Lindigshof

Anlässlich unseres 10 jährigen Beste- Lauchröden / Thüringen und Wom-
hens wurde am 03.Oktober 2012 ein men / Hessen mit anschließendem Be-
such des Mittelalterfes-
tes auf der Brandenburg.



such des Mittelalterfes-
tes auf der Brandenburg.
In diesem Jahr wollen wir
unser mittlerweile 15
jähriges Bestehen mit
einer Veranstaltung am
02. September feiern.

Wie immer soll natürlich
nicht nur gegessen und
getrunken werden, son-
dern auch gewandert
und diesmal auch gekel-
gelt werden. Wir freuen
uns heute schon über die
hoffentlich rege Teilnah-
me von euch. Genaue

Gipfelkreuz auf dem Milmes-
berg, der höchsten Erhebung
zwischen den Orten Marksuhl
und Eckardtshausen, aufge-
stellt. Mit Gottesdienst unter
dem Gipfelkreuz und an-
schließender zünftiger Grill-
party begingen wir diesen
schönen Tag. Neben vielen
Mitgliedern aus unserer Sekti-
on konnten wir auch zahlrei-
che Bürger aus der näheren
und fernerer Umgebung be-
grüßen. Das im Kasten am



Kreuz befindliche Gipfelbuch erfreut
seitdem ständig neuer Einträge.

Daten dazu entnehmt bitte dem Veran-
staltungskalender in diesem Heft.

Auch zu nennen ist die gemeinsame
Grenzwanderung anlässlich der 25 jäh-
rigen Grenzöffnung mit Gruppenfoto in
der TLZ auf der Werrabrücke zwischen

Eure Unterländer

Jahreshauptversammlung 2017

Der Vorstand lädt gemäß Sektionsatzung die Mitglieder zur
27. ordentlichen Jahreshauptversammlung der
Sektion Inselberg des Deutschen Alpenvereins e.V.

Die Versammlung findet am Freitag, 21.04.2017 um 19:30 Uhr im Hotel Berggarten
in Brottenode statt.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung 2016
(das Protokoll ist im Mitteilungsheft 2017 veröffentlicht)
4. Jahresberichte
Sektionsbericht
Ausbildungsbericht
Hüttenbericht, Dicker Berg, NTH
5. Kassenbericht
6. Bericht der Rechnungsprüfer
(Jahresbericht ist einsehbar zur Jahreshauptversammlung)
7. Entlastung Vorstand
10. Haushaltsvoranschlag 2017
11. Verschiedenes, Vereinsinfos



Peter Pastowski

Peter Pastowski,
1. Vorsitzender

Protokoll der 26. ordentlichen Jahreshauptversammlung der Sektion „Inselberg“ des Deutschen Alpenvereins e.V. am 22.04.2016

Ort: Hotel „Berggarten“ in Brotterode
Beginn: 19.30 Uhr
Ende: 21.00 Uhr
Anwesend: 36 Sektionsmitglieder

Unser langjähriger Erster Vorsitzender, Peter Pastowski, eröffnet die 26. Jahreshauptversammlung und begrüßt die Anwesenden. Er trägt den Vorstandsvorschlag zur Tagesordnung vor.

TOP 2 (Peter Pastowski)

Er stellt fest, dass die Versammlung fristgerecht einberufen wurde und beschlussfähig ist. Die Einladung zur Mitgliederhauptversammlung wurde im Mitteilungsheft der Sektion ordnungsgemäß und rechtzeitig veröffentlicht (Heft1/2016, 25. Jahrgang). Seitens der Mitglieder gibt es keine Änderungs- oder Ergänzungswünsche, die Tagesordnung wird einstimmig durch die Mitglieder angenommen.

Daraufhin werden der Versammlungsleiter (Stephan Herwig) und der Protokollführer (Torsten Lämmerhirt) vorgeschlagen. Es bestehen hierzu seitens der anwesenden Mitglieder keine Einwände.

TOP 3 (Stephan Herwig)

Die Genehmigung des Protokolls der 25. ordentlichen Hauptversammlung vom 17.04.2015, welches ebenfalls im Heft 1/2016 abgedruckt wurde, erfolgt einstimmig durch die anwesenden Mitglieder.

Als Protokollprüfer werden Michael Stengert und Bernd Barth vorgeschlagen. Sie werden von den anwesenden Mitgliedern einstimmig bestätigt.

TOP 4.1 (Peter Pastowski)

Nun folgen wie jedes Jahr die Jahresberichte der einzelnen Gliederungen unserer Sektion zum Geschäftsjahr 2015/16. Peter läßt in gewohnter Weise das vergangene Jahr Revue passieren. Der vollständige Jahresbericht ist beim 1. Vorsitzenden auf Wunsch erhältlich

TOP 4.2 (Thomas Klein)

Stephan bittet nun Thomas Klein, den Ausbildungsbericht für 2015/16 zu verlesen. Die Beteiligung bei den Ausbildungen lag wie im Vorjahr bei durchschnittlich 7 Teilnehmern. Die wesentlichen Veranstaltungen fanden zur Lawinenkunde/Verletztensuche nach Lawinenabgang, zur Knotenkunde, zur Wetterkunde, zu Klettersteigen, zur Expeditionsmedizin und zur Exeditonsküche statt

TOP 4.3 (Stephan Herwig)

Nun folgt der Bericht zu unseren Hütten am Dicken Berg (mit Kassenbericht), siehe dort. Er macht Ausführungen zur Hüttennutzung, zu Arbeitseinsätzen, zur Belegungsstatistik, zu den geleisteten Arbeitsstunden. Der Hüttenkassenbericht zeigt sich solide, siehe dort.

TOP 4.4 (Stephan Herwig)

Stephan als Abgesandter zum „Hüttenträgerverein Neue Thüringer Hütte“ macht nun seine Ausführungen. 2015 war ein relativ „gutes“ Jahr für die Hütte mit ca. 1.400 Übernachtungen. Kontrollen, Aufsperrern, Zusperrern usw. erfolgten zuverlässig durch den Hüttenwart Peter Jägermann. 10jähriges Betriebsjubiläum unter der Trägerschaft des NTH-Trägervereins. Zuweisung von 5.000,-€ durch die Thüringer Aufbaubank als Sponsoring. Besuche durch Offizielle aus Deutschland und Österreich.

TOP 5 (Tino Pastowski)

Unser Schatzmeister verliest schließlich den Kassenbericht zu unserer Sektionskasse für das Haushaltsjahr 2015/16. Dieser ist wie gewohnt sehr detailliert. Das Zahlenwerk ist, wie alle anderen Berichte auch, jederzeit beim Vorstand einsehbar.

TOP 6 (Ina Zscharnt)

Ina trägt den Revisionsbericht für 2015/16 vor. Sie hat wie immer eine „Tiefenprüfung“ vorgenommen, also jeden Buchungsposten kontrolliert, dabei jedoch keine Unregelmäßigkeit feststellen können. Es sind alle Belege für die Kontozahlungen vorhanden, es ist alles nachvollziehbar. Dies spricht einmal mehr für unseren Kassenwart.

TOP 7 (Stephan Herwig)

Stephan ruft die Anwesenden zu Wortmeldungen bezüglich der vorgetragenen Berichte auf. Es kommt zu keinen Wortmeldungen. Stephan stellt nun als Frage den Antrag an die Anwesenden, den Vorstand für das letzte Haushaltsjahr (2015/16). Diese Abstimmung erfolgt einstimmig zugunsten des Vorstandes

TOP 8 (Peter Pastowski)

Es folgen Ausführungen zur Satzungsanpassung gemäß der DAV-Mustersatzung, die durch die DAV-Sektionen nachzuvollziehen und durch Beschluss anzunehmen ist. Die neue Mustersatzung ist mit den darin besonders hervorgehobenen Änderungen im Mitteilungsheft 1/2016 veröffentlicht. Es besteht unter den anwesenden Mitgliedern das Einverständnis, den Text hier in der Versammlung nicht detailliert vorzutragen. Das Abstimmungsergebnis lautet auf „einstimmig angenommen“.

TOP 9 (Peter Pastowski)

Peter gibt Erläuterungen zu den in den letzten Sektionsmitteilungen (dort auf Seite 8) veröffentlichten neuen Mitgliedsbeiträgen, wie sie ab dem 01.01.2017 für unsere Sektion gelten sollen. Die Erhöhungen resultieren im wesentlichen aus den Vorgaben des Hauptvorstandes und sollen anstehende Investitionen in den Leistungssport, den Naturschutz und der weiteren Finanzierung der Versicherungsleistungen absichern. Die Abstimmung hierfür erfolgt einstimmig zustimmend.

TOP 10 (Tino Pastowski)

Tino trägt den Haushaltsvoranschlag für das Haushaltsjahr 2016/17 vor. Auch dieser ist wie immer beim Vorstand einsehbar.

TOP 11 (Stephan Herwig)

Verschiedenes, Diskussionen, Veranstaltungen 2016/17:

- 3. Juni 2016 Hauptversammlung des NTH-Trägervereins
- 18.-19. Juni 2016 Aufsperrn der NTH
- 20. Juni Flugtag an der NTH
- 1. Juli-Wochenende Sektionentreffen auf der NTH
- 02.-03. Okt. Zusperrn

Hinweis durch Peter Jägermann – Reparatur der durch 5 Tage Föhnsturm Ende Sommer 2015 beschädigten Fensterläden. Stephan Herwig möchte seine persönliche Arbeit an der NTH nach 18 Jahren verringern und an einen Nachfolger abgeben. Brandschutzkonzept – dieses sieht die Installation einer Rauchmeldeanlage in der NTH vor. Durch Gerhard Zimmer wird ein GPS-Lehrgang angeboten. Weitere Veranstaltungen mit der Bitte um Anmeldung: Draisinentour, GTA-Tour, Burgvogt, Pfingsttour, Feier zum 25jährigen Bestehen der Sektion Ortsgruppe Marksuhl (Bernd Barth) – Traum vom Aussichtsturm auf dem Milmesberg, dem Hausberg von Eckardtshausen.

Gegen 21:00 Uhr wird der offizielle Teil der Versammlung geschlossen.

Handschriftliche Protokollmitschrift bestätigt durch: Michael Stengert und Bernd Barth

gez. Torsten Lämmerhirt
(Schriftführer)

gez. Peter Pastowski
(1. Vorsitzender)

Wichtige Mitteilungen für unsere Mitglieder

Zeitung PANORAMA

Sollte jemand die DAV-Zeitschrift PANORAMA sowie die Sektionsmitteilungen einmal nicht erhalten, wenden Sie sich bitte umgehend an die Geschäftsstelle. Leider ist die Zustellung nicht immer gesichert.

Post vom DAV ist keine Werbung! Öffnen Sie alle Briefe, es könnte z.B. Ihr neuer Mitgliedsausweis sein.

Umzug? Neues Konto?

Helfen Sie mit, sich und uns Zeit und Geld zu sparen!

Haben wir die richtigen Angaben zu Ihrer Adresse oder zu Ihrem Geldinstitut?

Um Ihnen und uns unnötige Gebühren und Arbeit zu sparen, bitten wir Sie,

Änderungsmitteilungen umgehend unserer Geschäftsstelle (und nicht dem Hauptverein in München!!!) mitzuteilen,

Telefonisch: 036840/30177, E-Mail: erster@dav-inselberg.de oder schriftlich
Schmalkalder Str. 54, 98596 Brotterode-Trusetal

Leider

Haben wir etliche E-Mail Adressen, die nicht mehr aktuell sind und beim Versenden von Vereinsinformationen als unbekannt zurückkommen.

Wenn Sie im diesem Jahr noch keine E-Mail von uns bekommen haben, mailen Sie uns bitte ihre E-Mail Adresse unter erster@dav-inselberg.de

Kündigungsfrist

Wenn Sie unsere Sektion verlassen möchten, müssen sie dies bis zum 30.09. des laufenden Jahres schriftlich oder per E-Mail unserer Geschäftsstelle mitteilen. Später eingehende Kündigungen wirken erst mit Ablauf des kommenden Jahres. Auch bei Sektionswechsel gelten diese Fristen!

Sektionsbibliothek

Unsere Sektionsbibliothek befindet sich in unserer Geschäftsstelle,
Schmalkalder Str. 54, 98596 Brotterode-Trusetal.

Jedes unserer Mitglieder kann sich kostenfrei Führermaterial, Kartenmaterial usw. ausleihen. Weiterhin stehen in unserer Ausleihe alpine Ausrüstungsmaterialien für unsere Mitglieder bereit. Schneeschuhe können auch über die Geschäftsstelle ausgeliehen werden.

Die Ausleihe von Klettermaterial befindet sich bei Steffen Jäger, Tel.: 036849/20569.

Vereinsbekleidung

Ist zu beziehen über Sport Jäger in Steinbach-Hallenberg (im Laden oder im webshop). Es sind Poloshirts mit einer breiten Farbpalette sowie das gesamte Bekleidungsassortiment mit unserem Logo zu erwerben.

<http://www.sport-service-jaeger.de/beflockungsservice/dav-inselberg-vereinskleidung/>

Vereinsbibliothek

Die Vereinsbibliothek befindet sich in der Geschäftsstelle in Brotterode, Schmalkalder Str. 54, Tel. 036840/30177

Wer eine spezielle Tour vorhat, sollte nachfragen, ob Literatur vorhanden ist; falls nicht, dann werden entsprechende Nachschlagewerke und Karten bestellt.

Versicherung

Die Versicherungsbedingungen des Alpiner Sicherheits Service (ASS) haben sich zum 01.01.2017 geringfügig geändert.

Die wichtigste Änderung ist, dass sich die Bergungskosten bei Unfalltod wieder auf 5.000 Euro reduzieren – wie vor der Einführung der Unfallversicherung zum 01.04.2012.

Unterwegs "Unterwegs in den Seealpen" 8.- bis 18. September 2017

„Die Seealpen sind ähnlich wie die Cottischen Alpen wenig erschlossen und alles andere als überlaufen.“

Die Pflanzenwelt zeichnet sich durch die größte Artenvielfalt in den gesamten Alpen aus. Gleiches gilt für die Tierwelt.



Man sieht Gämsen und Steinböcke, wird von Adlern und Bartgeiern überflogen, und nachts heulen Wölfe.

Es geht bei der Gemeinschaftstour durch wilde Berglandschaft von Hütte zu Hütte auf und parallel zur Grande Traversata delle Alpi. Der höchste Gipfel, die Argentera, liegt uns zu Füßen und kann bei guten Verhältnissen bestiegen werden.“

Anreise ist Freitag, der 8. September, Rückreise ist Sonntag, der 18. September 2017. In dieser Zeit ist es nicht mehr so heiß, die Gewittergefahr niedrig und die Sommerferien für die allermeisten vorbei.

Übernachtet wird in Posti tappa oder in Hütten (CAI oder private).

Anforderungen:

Voraussetzung sind guter Orientierungssinn und sehr gute Kondition, da im Schnitt täglich 1000 Höhenmeter in rund 6 Stunden bewältigt werden müssen. Bergwanderung auf gut markierten Wegen oder Pfaden, manchmal auf alten Militärwegen oder Mulattiere (alte Maultiersaumpfade). Keine Gletscherpassagen. Es werden Höhen bis rund 3100m erreicht, Kletter- und Eisausrüstung werden nicht gebraucht.

Jeder geht auf eigene Verantwortung mit. Maximal 8 Teilnehmer. Kosten ca. 50-60 € HP, anteilige Fahrtkosten.

Organisation: Michael Stengert

Anmeldung erforderlich bis 31. Mai 2017 bei michael-stengert@t-online.de

Aufruf offene Familiengruppe - Wer macht mit?

Die Grundidee der Familiengruppe ist gemeinsam mit anderen Familien draußen unterwegs sein. Wandern, spielen, toben, die Natur erleben macht Spaß! Und noch mehr Spaß, wenn man es mit gleich gesinnten Kindern und Eltern teilen kann. Es könnte ca. alle 6 Wochen eine Aktion geben, z.B. gemeinsame Wanderungen mit spannenden Erlebnissen, Slacklinen, Kanu fahren oder Floß bauen, Radtouren, Klettern, eine Höhle erforschen, Pilze sammeln und einfach gemeinsam draußen die Natur erleben. Da viele Familien in einen stressigen Alltag eingespannt sind, soll keine Verpflichtung bestehen, regelmäßig an Gruppenaktionen teilzunehmen. Wer vielleicht nur 2 Mal im Jahr teilnehmen möchte ist genauso willkommen, wie Familien, die jeden Monat mit machen möchten. Es ist ein Email-Verteiler ange-dacht, in den man sich bei Interesse eintragen lässt und über geplante Aktionen und Termine informiert wird. Anmeldungen zu den einzelnen Aktivitäten bitte bis 1 Woche vorher, wenn nicht anders angegeben. Bei Interesse bitte melden bei Wolfram Schröter: wo.schroeter@web.de oder Tel.



0171/2366947. Wenn sich einige Familien melden, können wir die Gruppe gerne ins Leben rufen.

Über Hinweise, Anregungen, Unterstützer, Mitmacher und Verbesserungsvorschläge würde ich mich freuen.

Bis bald, Wolfram



Aktionen 2017

März

- 24.03.17** Vortragsabend über eine Bergwanderwoche auf der Grande Traversata delle Alpi (GTA) in den Cottischen Alpen,
Moderator:
Michael Stengert
Haus des Gastes
Bad Vilbeler Platz in
Brotterode
Beginn: 20:00 Uhr



April

- 21.04.17** Jahreshauptversammlung der Sektion Inselberg des DAV um 19:30 Uhr im Hotel Berggarten in Brotterode

- 22.04.17** Klettern für Kinder von ca. 6-12 Jahren mit Ihren Eltern am Kletterfels im Zwergenpark Trusetal (Eintritt: Tageskarte Ki: 4€, Erw: 5€, inkl. Kletterausrüstungsausleihe). Nur bei geeignetem Wetter. Topropeklettern, Abgelassen werden u. (gesichert) selbst Abseilen. Keine Vorkenntnisse nötig. Die Eltern werden um Beaufsichtigung und Spiel mit den gerade nicht kletternden Kinder gebeten.
Treff 14:00 Uhr Parkplatz Zwergenpark.
Vorherige Anmeldung wäre schön.
Info/Wettertelefon/Anmeldung an
Fachübungsleiter Wolfram Schröter
Email: wo.schroeter@web.de oder
Tel.: 0171/2366947



- 26.04.17 **Theoretische Ausbildung „Lesen von Karten und Umgang mit dem Kompass“**
Erläutert werden die Gestaltungsmerkmale einer topographischen Karte wie Raster, Höhenlinien, Schummerung, Farbwahl, Beschriftung usw. (Bezug Karte – Gelände herstellen), Erklärung Kompass Ermitteln von Marschzahlen, diese Übertragen in die Karte und umgekehrt, Standortbestimmung (Rückwärts-, Seitwärts-, und Vorwärtseinschneiden), Anfertigen einer Marschtabelle
Mitzubringen sind: Kompass (möglichst 360°-Einteilung, rechtslaufend), Bleistift und Papier, wenn vorhanden AV-Karte 40
Ort: 20:00 Uhr Haus des Gastes in Brotterode
Referent: Torsten Lämmerhirt
- 30.04.17 **Wanderung Ruhla - Marksuhl auf dem „Junckerschen Rennsteig“**
Start: 10:00 Uhr ab Parkplatz Ascherbrück (Hubertushaus)
nähere Infos zur Strecke o. zu Teilstrecken o. Ablauf bei B. u. A. Jäger
Tel.: 036925/90323
- 30.04.17 **„Bergbaugeschichte im Altensteiner Oberland zum Anfassen“**
Treffpkt: 10:00 Uhr Parkplatz Altensteiner Höhle (Ortsteil Schweina)
Leitung: Sven Graul
Anmeldung per E-Mail unter: svengrauel@web.de dringend erforderlich!
- Mai**
- 01.05.17 **Frühlingswanderung nach Cabarz**
Zur Thüringer Gemütlichkeit unter der Cabarzer Linde, Frühshoppen, Sänger, Bläser, Volkstanz und Alphörner mit Linienbus am Nachmittag zurück
Treffpunkt: 09:30 Uhr, Sektionsgeschäftsstelle
Anmeldung: Peter Pastowski, Tel.: 036840/30177
E-Mail: erster@dav-inselberg.de
- Termin offen **Von der Leuchtenburg zur Lobdeburg**
Tageswanderung mit Dieter Kaufmann
Verantw.: Dieter Kaufmann, Anmeldung wegen Termin, Bildung Fahrgemeinschaft und Treffpunkt
Tel.: 0171/3660089, E-Mail: d.kaufmann@dav-inselberg.de

- 12.05.17** **Ordentliche Hauptversammlung des NTH e.V.**
Alle Sektionsmitglieder sind recht herzlich eingeladen
19:00 Uhr, Hotel zur Krone in Eischleben
2 min ab Autobahn A4 Richtung Ichtershausen
- 12.05.17** **Theoretische Ausbildung „Digitale Tourenplanung“**
Vorgestellt wird das Tourenportal der Alpenvereine
„alpenvereinaktiv.com“ mit seinen umfangreichen Möglichkeiten der
Tourenplanung:
Tourenbeschreibungen und Erstellen eigener Touren,
weltweite Kartographie,
aktuelle Bedingungen vor Ort,
Wetterprognosen, Lawinelageberichte, Hütteninfos
Ort: 20:00 Uhr im Hotel Berggarten in Brotterode
Referent: Jochen Brune von alpenvereinaktiv.com
Anmeldung bis 5.5.17 bei Thomas Klein: t.klein@dav-inselberg.de
- 13.05.17** **„Auf unorthodoxen Pfaden vom Dreiherrnstein
zum Großen Inselberg“.**
Als Trainings und Vorbereitung für Alpintouren geeignet.
ca. 12km lang, schwierig und Steigungen bzw. Abstiege bis zu 50%.
Gesamthöhenmeter im Aufstieg/Abstieg ca. 700m.
Zum Abschluss Besuch Aussichtsturm und Einkehr
im Berggasthof Stöhr
Info und Anmeldung: Charlie Heller, Tel.: 03683/600133,
heller.charlie@web.de
- 20.05.17** **GutsMuths-Rennsteiglauf**



20.05.17 Kinder- und Elternklettern an der Felswand neben dem Roten Turm im Lauchgrund und Abseilen.

Ausrüstung: Möglichst eigenen (Kinder-) Klettergurt mitbringen und Picknick aus dem Rucksack. Die Eltern die gerade nicht klettern werden um Beaufsichtigung und Spiel mit den gerade nicht kletternden Kinder gebeten.
Treff: 11:00 Uhr Parkplatz vor der Tanzbuche. Nicht bei Regen/ Gewitter. Bitte vorher anmelden!
Info/Wettertelefon/Anmeldung an Fachübungsleiter Wolfram Schröter per E-Mail: wo.schroeter@web.de oder Tel.: 0171/2366947



25.05.17 Traditionelle Himmelfahrtstour für Familien
Anmeldung bei Jens Minner, Tel.: 0170/5725993 o. 036840/41077



28.05.17 Thüringer Radsonntag in Schmalkalden
Info: www.sternfahrt-thueringen.de/

Juni

09-11.06.17 Thüringentag in Apolda

15.-18.06.17 „Geführte Klettersteigtour im alpinen Gelände“

Voraussetzungen: Kondition für tägl. Touren bis 6 Stunden und 900 HM im Auf- und Abstieg, Tritt- und Schwindelfreiheit, für Anfänger und Fortgeschrittene geeignet.

Ausrüstung: komplette Klettersteigausrüstung. Max. 6 Teilnehmer.

Das Zielgebiet und die entsprechenden Touren werden nach Eingang der Anmeldungen festgelegt. Vorbesprechung unbedingt notwendig!

Stützpunkt: AV-Hütten oder Frühstückspensionen im Tal

Leitung und Anmeldung bis 17.5.17 bei

Hans-Henning Wolff: magicmountain@gmx.de

17.06.17 Gemütliche Kanadiertour auf der Werra von Meiningen nach Schwallungen

- Boote über Pfannstiel Outdoor Schwallungen: ca. 19,00 EURO pro Person inkl. Transfer und Bootsanlieferung nach Meiningen <http://www.pfannstiel-outdoor-aktiv.de/kanu-touren/bootsvermietung.html>.

Info/Org./Anmeldung bitte bis 01.06.2017 bei Wolfram Schröter per E-Mail: wo.schroeter@web.de oder Tel.: 0171/2366947



23.-25.06.17 Wanderwochenende „Rund um Jena“



Stützpunkt ist die Selbstversorgerhütte Helenenstein der Sektion Jena des DAV,

Anmeldung bis 30.05.2017

Peter Pastowski, Tel.: 036840/30177

E-Mail: erster@dav-inselberg.de

24.06.17 Rennsteigstaffellauf

Juli

30.06-02.07 Sektionentreffen auf der Neuen Thüringer Hütte

Anmeldung wegen Bildung von Fahrgemeinschaften bei
Peter Pastowski:
Tel.: 036840/30177
E-Mail:
erster@dav-inselberg.de



09.07.17 Ganztages-Mountainbiketour, 50-60 Km
(keine Kräfte- messtour sondern Genuss-
radeln als Gemeinschaftstour)
Routenverlauf ist Überraschung,
Leitung: Peter Pastowski
Treffpunkt: 9:30 Uhr, Sektions-
Geschäftsstelle, Anmeldung erwünscht
E-Mail: erster@dav-inselberg.de



26.-31.07. „Wandern auf Luthers Spuren“
117. Deutscher Wandertag in Eisenach und der Wartburgregion
www.wandertag-2017.de

30.07.17 Haus und Hofkirmes zum Auftakt des
Brotteröder Kirmeswochenendes
Treffpunkt zum Umzug der Vereine ist
um 17:00 Uhr an der Kirche bei Teilnah-
me am Gottesdienst bzw. um 17:50 Uhr
vor der Kirche. Um 18:00 Uhr Beginn
des Umzuges der Vereine durch die
Stadt, anschließend im Hof der Ge-
schäftsstelle am Festplatz fröhliches
Kirmesstreiben.



August

- 20.08.17 **Waldfest des Thüringerwaldzweigvereines Brotterode auf der Reitbahn in Brotterode ab 11:00 Uhr.**
Wir machen die Kinderunterhaltung mit Leitergolf und MÖlkky-Kegeln
Wer mitmachen möchte meldet sich bei
Manfred Rein, Tel.: 036840/30884

September

- 02.09.17 **15 Jahre Ortsgruppe Marksuhl Jubiläumswanderung um Marksuhl,**
geführt vom Revierförster Uwe Simon, mit forstfachlichen Erläuterungen. Danach gemeinsames Kegeln (Turnschuhe mitbringen) und gemütliches Beisammensein in der Kegelbahn Marksuhl.
Treffen: 11:00 Uhr Parkplatz „Grüner Baum“ Marksuhl
Beginn des Kegeln ist 16:00 Uhr in der Kegelbahn „Grüner Baum“

06. – 10.09. **„Begehen von hochalpinen Grat“**

Geführte Bergtour im
Verwall

Voraussetzungen:
Beherrschen des
2. Schwierigkeitsgrades
im alpinen Fels, Trittsicherheit und
delfreiheit,

Schwim-
Grund-
se im
eisen,

kenntnis-
Gehen mit Steig-

Kondition für
tägliche Touren bis ca.
6-7 h und 800 HM im Auf- und Abstieg, sicheres Begehen von Geröllhängen bis 40° Steilheit,
evtl. Grundkenntnisse Sicherungstechnik, Teamfähigkeit
Ausrüstung: wird nach Anmeldung der Teilnehmer besprochen
Teilnehmerzahl: max. 5, Stützpunkt: Darmstädter Hütte
Leitung und Infos: Thomas Klein
Anmeldung bis 9.7.17 unter: t.klein@dav-inselberg.de



09.-10.9.17 Buam Camp 2017

Sternwanderung mit den Buam und Freunden zum Kürschners Bänkchen. Ausgangspunkte könnt ihr individuell festlegen, das Einfinden ist ab 17:00 Uhr geplant. Lagerfeuerromantik und ein guter Tropfen ist garantiert. Selbstversorgung, Biwaksäcke und Zelte sind erwünscht.

Leitung: Heiko Kürschner, Tel.: 0171/8060180

E-Mail: zwillingspower69@web.de



08.-18.09.17 Unterwegs in den Seealpen- Bergwandern als Gemeinschaftstour von Hütte zu Hütte auf und parallel zur Grande Traversata delle Alpi

Maximal 8 Teilnehmer.

Kosten ca. 50-60 € pro

Tag, anteilige Fahrt-

kosten. Täglich 6h

Gehzeit und 1000 Hö-

henmeter im alpinen

Gelände, Größte

Höhe ca. 3100 m üNN,

Organisation:

Michael Stengert, Anmeldung erforderlich bis 31. Mai 2016 bei

michael-stengert@t-online.de



22.-25.09.17 Mehrtageswanderung entlang des Grünen Bandes, Etappe 9 vom Point Alpha nach Henneberg

Es geht in Tagesetappen

von bis zu 35 km entlang

der ehemaligen

innerdeutschen Grenze.

Interessenten melden sich

bei Torsten Lämmerhirt

Tel.: 0151/62845084,

Torsten.Laemmerhirt@t-online.de



24.09.17 **Stadtführung durch die Eisenacher Altstadt**
mit Einkehr im historischen Gasthof am Storchenturm
Beginn 13:30 Uhr
Nur mit Voranmeldung bei der Sektionsgeschäftsstelle unter Tel.:
036840/30177 oder E-Mail: erster@dav-inselberg.de

30.09.17 **Herbstwanderung in der Rhön mit Einkehr im Amönenhof**
Anfahrt mit Privat-PKW in Fahrgemeinschaften
Anmeldung und Leitung: Jens Minner
Tel.: 0170/5725993 o. 036840/41077
jens.minner@media-broadcast.com

Oktober

Termin offen **Slacklines für Kinder und Familien**
und/oder Baumklettern mit Seilsicherung
von oben, Prusiken und Abseilen
von Baum, Fels oder Aussichtsturm
Info, Interessemeldung + Terminvor-
schlag an Fachübungsleiter Hochtouren
Wolfram Schröter
E-Mail: wo.schroeten@web.de



Termin offen **Rhönwanderung**
Verantw.: Dieter Kaufmann, Anmeldung wegen Termin, Bildung
Fahrgemeinschaft und Treffpunkt
Tel.: 0171/3660089, E-Mail: d.kaufmann@dav-inselberg.de

15.10.17 **Wanderung: Rund um Schmalkalden 2. Etappe;**
Strecke: Schmalkalden – Tiergarten – Reichtal – Schaubergwerk –
Kleinsteinbach – Neue Hütte – Sandacker – Engelshöhe –
Schmalkalden; ca. 25 km, Abkürzung möglich;
Treffpunkt: 08:00 Uhr Schmalkalden Parkplatz am Schloss an der
Renthofstraße; Gerhard Zimmer, Tel.: 03683/403462, 0160/8596544
gerhard.zimmer@onlinehome.de

21.10.17 **Arbeitseinsatz an der Hallenburg und am Dicken Berg,**
Beginn 10:00 Uhr
Leitung: Stephan Herwig, Tel.: 036847/48361

- 28.-31.10.17 Messe Reise und Caravan in Erfurt**
Der Neue Thüringer Hütte e.V. mit Hüttenwirtin Traudi Aberger und den Wildkogelwirten sind gemeinsam auf einem Messestand vertreten.

November

- 05.11.17 Sternwanderung/Novembereier**
Der Jahresabschlussklassiker von und mit den Baum als Sternwanderung zum Kürschners Bänkchen inklusive 9. Kochertreffen. Die Ausgangspunkte können von Euch individuell gestaltet werden. Das Einfinden ist ab 13:00 Uhr.
Leitung: Heiko Kürschner, Tel.: 0171/8060180
E-Mail: zwillingspower69@web.de
- 
- 8.11.17 Theoretische Ausbildung „Expeditionsmedizin für Laien - Höhenmedizin, Lawinenmedizin, Hypothermie - Grundlagen und aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse“**
Risikofaktoren, Vorbeugung, Erkennung und Behandlung aller Formen von Höhenkrankheiten, Unterkühlung und Erfrierungen durch Laienhelfer - Voraussetzung für ein gesundes Heimkehren von Touren im alpinen und außeralpinen Raum
Ort: 20:00 Uhr im Haus des Gastes in Brotterode
Referent: Ina Zscharmt
- 11.11.17 Ein Samstag Nachmittag in der Kletteranlage im Sülzfelder Kirchturm bei Meiningen für Eltern und Kinder ab 5 Jahre sowie Gelegenheitskletterer**
Hallenklettern, Sichern und Ablassen. Eltern und Kinder klettern gemeinsam. Grundlagen im Umgang mit Seil und Karabiner werden gemeinsam aufgefrischt, die Familien klettern unter Anleitung gemeinsam mit ihren Kindern in Eigenregie. Ausrüstung: Möglichst eigenen (Kinder-) Klettergurt mitbringen. Gerade nicht kletternde oder sichermende Eltern werden um spielerische Beaufsichtigung der gerade nicht kletternden Kinder gebeten. Anmeldung bitte bis 01.10.2017.
Durchführung: Fachübungsleiter Wolfram Schröter
E-Mail: wo.schroeter@web.de

18.11.17 15 Jahre Ortsgruppe Marksuhl

**Jahresabschlussfeier der Sektion Inselberg des DAV e.V.
auf dem Großen Inselberg im Berggasthof Stöhr**
Alle Mitglieder und Ihre Partner sind recht herzlich eingeladen.
Einlass ab 17:00 Uhr, Beginn: 18:00 Uhr. Eine verbindliche
Anmeldung bis zum 01.10.17 erfolgt durch die Überweisung eines
Unkostenbeitrages von 10,- € pro Person auf das Vereinskonto
IBAN: DE32 8405 0000 1520 0004 10, BIC: HELADEF1RRS
mit der Angabe des Kennwortes „Sektionsfeier“

29.11.17 Der Inka Trail und andere Erlebnisse in Südamerika

Vortragabend
mit Familie
Heusing um
20:00 Uhr im
Haus des
Gastes, Bad
Vilbeler
Platz 4 in
Brotterode



DEZEMBER

Termin offen **Fackelbinden 2017 mit den Berg-
freunden vom Altensteiner Oberland**
Heiko Kürschner, Tel.: 0171/8060180
E-Mail: zwillingspower69@web.de



- 23.12.17 „17. Vorweihnachtliche Dolmarntour“ des Rhönklub Schmalkalden
Start ist um 13:00 Uhr am Henneberger Haus. Mitzubringen sind Stirnlampe, Taschenlampe oder Fackel. Streckenlänge ca. 22 km. Rückkehr ist gegen 21:00 Uhr.
Leitung: Gerhard Zimmer, Tel.: 03683/403462, oder 0160/8596544, E-Mail: gerhard.zimmer@onlinehome.de



- 24.12.17 Fackelbrand auf dem Antoniusberg bei Schweina
um 17:00 Uhr mit unserer DAV-Fackel.
Ein Muss für alle traditionsbewussten Bergfreunde aus Nah und Fern.
- 27.12.17 Bergsteigertreffen auf dem Großen Inselberg im Berggasthof Stöhr
ab 11:00 Uhr

Januar 2018

- Termin offen Praktische Ausbildung „LVS-Training für Schneeschuh-, Skitourengänger und Variantenfahrer“
Handhabung digitaler LVS-Geräte, Suchmethoden und Suchstrategien, Verschüttetensuche, Mehrfachverschüttung, Freischaufeln des Verschütteten, Verhalten bei Abgang einer Lawine
Voraussetzungen: entsprechende Grundkenntnisse
Ort: heimische Gefilde je nach Schneelage, Ausrüstung: warme und wetterfeste Kleidung, LVS-Gerät, Schaufel, Sonde, Ski- oder Teleskopstöcke, Bergschuhe, Gamaschen, warmes Getränk
Leitung und Anmeldung:
Hans-Henning Wolff magicmountain@gmx.de

Termin offen „Skitour durch unsere heimischen Wälder“

Ausrüstung: Tourenski incl. Steigfelle und Stöcke.

Als „Ersatzsportgerät“ sind Schneeschuhe möglich, welche in der Geschäftsstelle ausgeliehen werden können. Geeignete Kleidung.

Dauer: ca. 4-5 Stunden

Verpflegung aus dem Rucksack, Wirtshäuser werden großräumig umgangen. Wege benutzen wir nur zum queren.

Nach der Tour besteht die Möglichkeit eines Saunabesuches. Wenn sich dafür zehn Leute finden, bekommen wir Vereinsrabatt (9,50 € statt 12,- € für drei Stunden Sauna incl. Schwimmen).

Zum Schluss können wir also doch noch (mit Badehose) einkehren.

Zum Saunabesuch sind auch Vereinsmitglieder willkommen, die nicht die Wälder mit uns durchstreifen.

Leitung und Anmeldung bei Thomas Klein: t.klein@dav-inselberg.de

13.01.18

Schneeschuhtour

Einmal ohne Loipenzwang im

Schnee unterwegs sein

(kein Gewaltmarsch oder Trainings-

tour, der Genuss liegt

im Vordergrund, Einkehr inbegriffen.

Das Tourengebiet wird je nach

Schneelage und -beschaffenheit fest-

gelegt. Anmeldung erforderlich:

Peter Pastowski,

E-Mail: erster@dav-inselberg.de,

Tel.: 036840/30177

Schneeschuhe können für die Tour in begrenztem Umfang ausgeliehen werden.



Termin offen Ganztageskitour von Oberhof nach Brotterode

Info und Anmeldung in der Geschäftsstelle

E-Mail: erster@dav-inselberg.de

Tel.: 036840/30177

Termin offen „Lawinenkurs für Schneeschuh-, Skitourengeher, Variantenfahrer und Freerider“
Grundlagen der Lawinenkunde
Praktisches LVS-Training
Tourenplanung und Risikomanagement
Ort: Dortmunder Hütte oder Amberger Hütte
Teilnehmerzahl: 4 bis 8
Leitung: Hans-Henning Wolff
Anmeldung bis Anfang November unter: magicmountain@gmx.de

Februar 2018

10-11.02.18 Hüttenwochenende auf der Waltershäuser Hütte
Anmeldung: Jens Minner Tel.: 0170/5725993 o. 036840/41077

24.02.18 Winterbiwak
Ski oder Schneeschuhe sind erforderlich.
Anmeldung bei Thomas Klein: t.klein@dav-inselberg.de

Termin offen Kletterausbildung an unserer Kletterwand für Anfänger und Fortgeschrittene als Vorbereitung auf die Saison - Teil 1
Ausrüstungscheck, Sicherungstechniken, Klettertechniken
Persönliche Kletterausrüstung ist mitzubringen (begrenzte Ausleihmöglichkeit beim Referenten)
Ort: 20:00 Uhr Turnhalle in Brotterode
Leitung: Steffen Jäger, Tel.: 036849/20569

März 2018

Termin offen Kletterausbildung an unserer Kletterwand für Anfänger und Fortgeschrittene als Vorbereitung auf die Saison - Teil 2
Ausrüstungscheck
Partnersicherung
Klettertechnik
Kursort: 20:00 Uhr Turnhalle Brotterode, Ausrüstung: Persönliche Kletterausrüstung (in begrenztem Umfang auch beim Kursleiter leihweise erhältlich)
Leitung und Durchführung: Steffen Jäger, Tel.: 036849/20569

Termin offen „Geführte Skitourenwoche in den Brenner-Bergen“

Technische Voraussetzungen:

- sicheres Aufsteigen mit Fellen auch in steilen Passagen
- gute und sichere Spitzkehrentechnik
- zügiges und sicheres Abfahren in allen Schnee- und Geländearten, auch in steilen Passagen und mit Rucksack
- sicherer Umgang mit der LVS-Ausrüstung
- für Gipfelaufstiege: Trittsicherheit und Schwindelfreiheit, Klettern können im felsigen oder kombinierten Gelände bis Schwierigkeitsgrad I mit Skitourenstiefeln, ggf. Erfahrungen mit Steigeisen und Pickel

Konditionelle Voraussetzungen:

Ausdauer für 5-6-stündige Aufstiege mit 800 bis 1200 Hm Aufstieg sowie damit verbundene lange Abfahrten. Bis 7 Std. Gesamtaufstiegs- und Abfahrtszeit. Ausrüstung: komplette Skitourenausrüstung und LVS-Ausrüstung, max. 6 Teilnehmer

Stützpunkt: Pension oder Hotel im Tal

Leitung und Anmeldung bis 03.01.18 bei Hans-Henning Wolff:

maeimountain@emx.de

- 16.03.18 „Endlich mal nach Irland“, auf Entdeckungstour an den westlichen Rand Europas
Vortragsabend von Uta und Peter Pastowski
Haus des Gastes Brotterode, 20:00 Uhr



Jubilare in 2017

Wir gratulieren recht herzlich zum

50. Geburtstag

Helko Stahl	-	Bad Liebenstein	Michael Recknagel	-	Steinbach-Hallenberg
Daniela Simon	-	Eisenach	Ronald Trilhn	-	Kittelthal
Conny Meyer	-	Brotterode	Iris Bodenstein	-	Steinbach
Sibylle Popp	-	Schweina	Thomas Hoffmann	-	Steinbach-Hallenberg
Rainer Groß	-	Waldkichen	Jens Michel	-	Schweina
Elgi Münch	-	Brotterode	Susanne Trautmann	-	Brotterode
Angela Wende	-	Dankmarshausen	Ulrike Eckhardt	-	Steinbach-Hallenberg
Jens Vogt	-	Brotterode	Stefan Popp	-	Schweina
Birbel Kott	-	Eisenach	Helko Welts	-	Barchfeld
Ramona Jäger	-	Kleinschmalkalden	Stefan Petzuch	-	Waltershausen
Karsten Kling	-	Hörselberg-Heinich			

60. Geburtstag

Angela-Marina Motachmann	-	Eisenach	Gerhard König	-	Steinbach-Hallenberg
Marina Heldt	-	Rosa	Jürgen Junker	-	Eisenach
Konrad Roennecke	-	Hornberg-Efze	Harald Wolff	-	Floh-Seligenthal
Armin Endler	-	Steinbach-Hallenberg	Manfred Rein	-	Brotterode
Martin Kolbe	-	Floh-Seligenthal	Egbert Wirthgen	-	Steinbach-Hallenberg
Knut Borsack	-	Brotterode	Dieter Kaufmann	-	Floh-Seligenthal

70. Geburtstag

Reinhard Simon	-	Schnellbach
Dr. Gerhard Zimmer	-	Schmalkalden
Edgar Thiel	-	Schmalkalden

80. Geburtstag

Ulrich Bräner	-	Petersberg
Klaus Pense	-	Stadtrode
Reinhard Libor	-	Bad Salzungen
Marie Grotz	-	Schnellbach

und wünschen schöne Bergerlebnisse

Neue Mitglieder in 2016

Dieter Köhn	- Kassel	Dr. Matthias Welter	- Eisenach
Volker Urban	- Böttingen	Aline Welter	- Eisenach
Mario Ickler	- Seebach	Luise Welter	- Eisenach
Liane Ickler	- Seebach	Henry Welter	- Eisenach
Steffen Henning	- Ruhla	Tina Trautmann	- Brotterode
Lina Henning	- Ruhla	Andreas Menge	- Eisenach
Peggy Gerlach	- Steinbach-Hallenberg	Matteo Engel	- Brotterode
Karina Dietsch	- Floh-Seligenthal	Gabriele Ullrich	- Floh-Seligenthal
Luca-Jeremy Haertel	- Steinbach-Hallenberg	Anke Lindemann	- Creutzburg
Steffen Ehrle	- Floh-Seligenthal	Bodo Lindemann	- Creutzburg
Judith Ehrle	- Floh-Seligenthal	Stefan Danischus	- Berka
Wolfram Dittmar	- Floh-Seligenthal	Denise Baumhimmel	- Brotterode
Michael Wenzel	- Wutha-Farnroda	Dr. Anke Holl	- Eisenach
Barbara Wenzel	- Wutha-Farnroda	Jürgen Junker	- Eisenach
Jan Hilpert	- Schmalkalden	Christiane Andersch	- Steinbach-Hallenberg
Katrin Schindler	- Schmalkalden	Mario Wunder	- Eisenach
Bernd Motschmann	- Eisenach	Stephan Löffler	- Berka
Angela-Marina Motschmann	- Eisenach	Bärbel Kott	- Eisenach
Stefan Petzuch	- Waltershausen	Henning Köllner	- Eisenach
Ulrike Petzuch	- Waltershausen	Veronika Köllner	- Eisenach
Anja Jägermann	- Schweina		

Verstorbene Mitglieder in 2016

Petra Kaufmann

Lothar Schreiber

Wir werden Ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.



Neue Thüringer Hütte



Neue Thüringer Hütte, 2240 m ü. NN - www.nth-huette.de, Nationalpark Hohe Tauern, Habachtal, Talort: Bramberg

Aufstieg von Bramberg: 6h, Aufstieg vom Gasthof Alpenrose: kurzer Weg 2,5 h, langer Weg 3,5 h
Schlafplätze der Hütte: 30 Zimmerlager, 52 Matratzenlager, 12 Notlager und 6 Winteraumlager
Bewirtschaftete Zeit : Anfang Juli bis Mitte/Ende September
Hüttenwirtin: Gertraud Aberger
A- 5733 Bramberg/Österreich
Tel./Fax: +436644.273214

Die "Neue Thüringer Hütte" ist ein Bergsteigerhaus des Deutschen Alpenvereins. Die Hütte liegt traumhaft in 2240 Meter Höhe auf der großen Weitalm des Habachtals im Bergsteigerparadies der Hohe Tauern.

Zum Bau der Hütte hatten sich 1924 die Thüringer Alpenvereinssektionen Apolda, Hildburghausen, Jena, Meinigen, Pößneck, Rudolfsstadt, Saalfeld, Schleiz, Schmalkalden und Weimar zusammengeschlossen. Nach Kriegsende wurden alle Alpenvereine verboten und die Hütten in Österreich beschlagnahmt. 1954 gelangten die deutschen Hütten zurück in die Verwaltung der wieder gegründeten Vereine. Schließlich wurde 1966 die Übernahme der Thüringer Hütte durch die Sektion Oberkochen des deutschen Alpenvereins ermöglicht. 1968 wurde die Thüringer Hütte durch eine große Lawine zerstört. Von 1970 bis 1973 errichteten die Mitglieder der Sektion Oberkochen die "Neue Thüringer Hütte" an einem sicheren Standort.

Viele Thüringer haben seit der Wende die "Neue Thüringer Hütte" besucht. Sie ist ein attraktives Ausflugsziel und Quartier für Wanderer, Bergsteiger und Tagesausflügler. Nach den Wirren der Zeit wurde am 06. Juli 2002 die "Neue Thüringer Hütte" in das Eigentum der wiedergegründeten Alpenvereinssektionen Thüringens, vereinigt unter dem Dach des Vereins "Neue Thüringer Hütte e. V." übergeben.



Mit Kindern durch das Tal der Smaragde zur Neuen Thüringer Hütte

Unseren letzten Sommerurlaub verbrachten wir, Ulrike und Jörg, mit unseren Kindern Lea (14) und Arved (11), am Wilden Kaiser. Da die Kinder seit mehreren Jahren viel Spaß daran haben, mit uns auf Hütten-tour zu gehen, suchten wir auch diesmal nach einem geeigneten Ziel. Dabei stellten wir fest, dass die Neue Thüringer Hütte recht gut erreichbar für uns lag und machten uns bei relativ stabiler Wetter-prognose auf den Weg ins Tal der Smaragde. Start der Tour war der Parkplatz Habachtal, wo wir unser Auto für die nächsten 3 Tage abstellten. Von diesem Punkt aus ist das Tal für KFZ gesperrt. Die Weiterfahrt mit dem Bus zum Gasthaus Alpenrose

mit herrlichen Ausblicken auf den Gletscher und den gigantischen Wasserfall am Ende des Tales belohnt. Sobald wir Sicht auf die Hütte hatten, begrüßten uns auch schon die ersten Murmeltiere und jede Menge Bergziegen.

Erschöpft, aber in freudiger Erwartung auf den heiß ersehnten Kaiserschmarrn, erreichten wir die Hütte und bezogen ein gemütliches Zimmer.

Da der Sommer leider nicht mit stabiler Witterung glänzte, hatten wir die Hütte fast für uns alleine. So war genug Zeit, mal mit der Hüttenwirtin und ihrem Team zu plauschen sowie das Leben auf der Hütte etwas kennenzulernen. Dies war gerade für die



hatten wir zum Glück am Vortag reservieren lassen, da der Ansturm von Wanderern und Smaragd-Schürfern am Vormittag doch recht groß war. Gegen 11 Uhr ging es dann endlich los Richtung Neue Thüringer Hütte. Wir entschieden uns, auf Grund des doch sehr heißen Wetters, für die längere, aber weniger steile Variante bis zum Ende des Tals und dann hinauf zur Hochebene. Für die aus-geschriebenen 3 Stunden Weg benötigten wir unge-fähr die 1,5 fache Zeit, aufgrund vieler Pausen, Ab-kühlungen am Fluss und an den kleineren und grö-ßeren Wasserfällen. Gegen Nachmittag wurden wir

Kinder sehr interessant.

Am nächsten Tag planten wir eine Tageswanderung von der Hütte. Ziel war der Lammkogel mit 3.022 m. Als wir am frühen Morgen das Zimmerfenster öffne-ten, waren einige dichte Wolken am Gebirgskamm. Die Wetterprognose war aber nicht so schlecht.

Nach einem ordentlichen Hüttenfrühstück brachen wir auf. Der Weg führte langsam ansteigend auf der Hochebene dem Berg entgegen. Noch hatten wir einen herrlichen Blick zum Gletscher und seinem wunderschönen Wasserfall. Als wir dann in den steileren Bereich kamen, zogen die Wolken hinein und es drohte zu regnen. Eine kleine Gruppe (2 Wanderer + 2 Bergführer) überholten uns und empfahlen, das Wetter intensiv zu beobachten und ggf. umzukehren. Im Blickkontakt mit der kleinen Wandergruppe folgten wir dem Pfad weiter.

Nach einer etwas heiklen Überquerung eines kleinen Schneefeldes hatten wir den Sattel und den Übergang zur Fürther Hütte erreicht. Hier verweilte gerade auch die kleine Gruppe, um sich zu

stärken. Nach ein paar Augenblicken riss plötzlich die Wolkendecke auf und es öffnete sich ein Weitblick über die großen Gipfel der Region. Großvenediger und Großglockner lagen uns zu Füßen. Die anwesenden Bergführer zeigten uns diese und boten uns an, uns zum Gipfel zu begleiten. Diesem Angebot konnten wir natürlich nicht widerstehen.

Und so konnte unser Sohn Arved seinen ersten 3.000er in sein neues Gipfelbuch eintragen. Wir genossen dann einige Zeit auf dem Gipfel, wo uns ein Bergführer auch noch einen der tiefsten Einblicke von Österreichs Bergwelt in das Hollers-

bachtal zeigte, wir aber auch die Grenzen der Schwindelfreiheit schnell erfuhr.

Die Wandergruppe ging weiter zur Neuen Fürther Hütte, welche malerisch unterhalb am Kratzenbergsee lag. Wir gingen den gleichen Weg zurück.

Am Abend war es dann aber wirklich vorbei mit dem Wetterglück. Ein heftiges Gewitter zog aus dem Tal auf. Wir hörten von einer Mure, welche die Straße im Tal verschüttet hatte.



Am nächsten Morgen strahlte wieder das Wetterglück und wir konnten beruhigt den Abstieg, diesmal über den etwas steileren Nollroi-Steig, gehen. An einem ausgedehnten Flussbett im Tal angekommen, genossen wir noch etwas die Bergwelt und unsere Kinder spielten entspannt im kühlen Gebirgswasser.

Da besonders unser Sohn Arved sehr interessiert an Bergkristallen und Mineralien ist, durfte natürlich eine Suche von Smaragden als Abschluss nicht fehlen. Oberhalb des Gasthofes war vor ein paar Jahren eine Mure abgegangen und für die Suche angeblich der beste Ort.

Ausgerüstet mit Sieb und Schaufel gingen wir ans Werk. Naja, leider blieb es bei ein paar schönen

Wald im Pinzgau erworben.

Abschließend möchten wir sagen, dass die Neue Thüringer Hütte nicht nur durch den Bezug zur Heimat einen Besuch wert ist. Sie ist nach unserer Erfahrung hervorragend für eine Wanderung mit Kindern geeignet und bietet auf dem Weg viele schöne Aussichten und Möglichkeiten zum Verweilen und mit etwas Glück findet man vielleicht auch einen echten Smaragden. Vielen Dank auf diesem Weg für die gute Bewirtung in der Hütte und an die freundlichen Bergführer.



Steinen...

Die Smaragde haben wir dann in einer sehr interessanten Mineralienausstellung bei Kurt Nowak in

Familie Ruppert, Kreuzburg



Extreme Höhe - Radfahren in der Atacamawüste von Axel Bauer

Teil 2. Zu den Perlen der Anden
(Piste bis auf 5.000m Höhe, 515 km)

Rauchende Vulkane San Pedro de Atacama ist eine Oase in der trockensten Wüste der Welt. Viele Tourenanbieter haben im Stadtkern ihr Geschäft, daneben gibt es Souvenirläden, Cafe's und Restaurants. Alles ist auf die Bedürfnisse der Internationa-



len Traveller ausgerichtet, die im Rollkoffer anreisen und hier ein bisschen Wüstenabenteuer konsumieren dürfen, um die coolen Bilder dann auf Facebook zu posten. Genau unter diese Spezies mache ich mich für einen Tag und lasse mich zu dem Geysierfeld El Tatio fahren. Im Morgengrauen spazieren wir bei tiefwinterlichen Temperaturen über einen Vulkan, aus dessen Kuppe es aus vielen Löchern raucht und heisses Wasser sprudelt. Mit der Kälte und dem aufgehenden Sonnenlicht ergibt diese Szene etwas filmreifes.

Restrisiko Ich spüre die gute Energie der Berge und die Anziehungskraft dieser Wüstenstrecke durch Bolivien, die mir immer noch im Kopf herumgeistert. Am nächsten Morgen stehe ich mit gepacktem Rad an diesem Abzweig, der ins ärmste Land Südamerikas führt, an dem der Asphalt endet und die Sandpiste beginnt. Ein Spruch meiner Tochter Smilla geht mir durch den Kopf: „Um so schwerer die Strecke, desto größer das Erlebnis.“ Mit einem Lachen im Gesicht lasse ich die Bremse los und rolle laut Buchbeschreibung in die anspruchs-

vollste Tour*, die man als Radreisender machen kann. Ich bin mit GPS Daten, Taschen voll Essen und gefüllten Schwimmbädern voll Wasser ausgerüstet.

Langsamkeit Ich passiere den im Nichts stehenden Grenzposten und fahre in der Aura von umliegenden braun- bis rotfarbenen Bergkegeln mit Eiskuppen auf der Wellblechpiste vor mich hin. Zwischen 4000 und 5000 m Höhe ist mir klar, dass ich mich nicht wie bei einer Rennsteigtour fühlen kann. Das Zauberwort zum Überleben heißt hier Rhythmus. Dieser eigenen inneren Stimme, die man gerne im Alltag zuhause unterdrückt, heißt es jetzt zuzuhören.

Den mp3 Spieler packe ich lieber ein. Ich drehe mich immer wieder um, ich bin alleine. Mit 10-12 Kilometer pro Stunde bewege ich mich durch die Landschaft. Ich spüre meine Langsamkeit, freue mich innerlich in dem einen Moment und sauge alles auf.

Im anderen Moment kommt Panik hoch, das Alleinsein, der Wunsch alles zu ändern und ich trete stärker in die Pedale. Doch die Höhenluft und der Gegenwind bremsen mich wieder ein. Als Mensch ist man hier nicht mehr als die anderen Sandkörner neben dir. Ich bewundere die Laguna Verde, einen grünschimmernden See vor roten Bergen, und ich genieße eine warme Thermalquelle vor dem Refugio Polques gelegen, was ich am Abend überraschend erreiche. Die Piste, die ich am nächsten Tag vorfinde, ist sehr sandig und steigt immer weiter an. Jeeps mit Touristen besetzt, rauschen mit Affenzahn an mir vorbei und lassen mich hustend am Strassenrand zurück. In Uyuni werden diese Touren zu den Lagunen im Süden Boliviens angeboten und 3 Tage lang gibt es für die Mitfahrer ein Fest für die Augen. Leider sitzen die zahlenden Kunden jeden Alters (fast) nur im Auto und werden kräftig von den brutalen Pisten durchgeschüttelt.

Sie bedauern die armen Radfahrer in der Weite der Wüste, ich bedauere sie wegen Ihrer eingeschlossenen Situation in der Blechkiste. Ja, ich gebe zu bis auf den höchsten Pass dieser Passage auf 4926 m ist es für mich ein gewisser Kampf, auch ist es bitter abwärts zeitweise nur schieben zu können, weil manche Abschnitte nicht fahrbar sind. Aber ich tausche ja freiwillig und aus eigenem Willen den Komfort gegen die Freiheit.

Andere stehen auf dem Eis und starten zu einem Rundflug. Stundenlang kann ich mich von diesem Ort nicht losreißen und habe das Gefühl, die Flamingos kommen immer wieder an mir vorbeigeflogen, nur um zu zeigen, wie schön ihr Gefieder in der Luft aussieht.

Thomas Weiter, immer weiter geht es auf der Reise. Berge, Anstiege aber auch eine alles übertreffende



Lagunen ohne Ende Der Tag wird lang. Rundherum ist keine Spur von Leben, geschweige denn Grün, zu sehen. Der aufflammende Wind treibt den Staub vor sich her. Im Abendlicht erreiche ich die Laguna Colorado, die blutrot vor mir liegt. Das Bild ist surreal. Hier und da ragen „Sandbänke“ weiß leuchtenden Salzes ins Wasser. Am nördlichen Rand des Sees gibt es 3-4 Häuser. Ich suche nach Leuten, bis ich 2 alte Indiofrauen finde, die mir in Ihrer Herberge ein Bett anbieten und noch etwas Suppe vom Mittag übrig haben.

Der Ort hat etwas Besonderes. Ich bleibe den nächsten Tag einfach hier und gehe mit der Fotoausrüstung zu einer Bucht der Lagune. Mutterseelenallein stehe ich hunderten Flamingos gegenüber. Die meisten haben die rote Farbe des Sees übernommen, stecken den Kopf ins Wasser, um Krebse zu erha-

alten. Die Weite prägen die nächsten Tage. Ich übernachtete im Zelt, in einem Armeestützpunkt auf dem Salzsee, schwitze, schiebe, fahre und erreiche irgendwann ziemlich müde die erste Siedlung San Juan de Rosario. Ich verzichte darauf zu beschreiben, wie das Wasser der ersten Dusche nach Tagen aussieht. Aber nicht auf die Freude ein paar Stunden später einen anderen Radfahrer in den Gassen des Dorfes zu treffen. Es ist Thomas aus Südtirol, der die Route über Chile genommen hat. Auch er hat viel zu erzählen, doch davon mehr im nächsten Teil der Geschichte.

Muchos Saludos, Axel

Tour durch die Cottischen Alpen

vom 27. August bis 10. September 2016
Andreas, Dieter, Michael, Mike und Uwe
Anreise

Über Asti, Alba und Bra ging es nach Cuneo und von dort in das Valle Stura. Das Bilderbuchdörfchen Sambuco lohnt einen Besuch sehr, ebenso Ponteb Bernardo, wo der Wagen abgestellt wurde. Die nette Oma in der Bar Posto Tappa spendierte mir noch einen Cappuccino und ich sagte ihr, dass wir uns noch sehen würden, in 2 Wochen.

„Richtig, Michele und 4 weitere vom Alpenverein, die haben reserviert“, sprach noch die Enkelin. Danach ging es per Anhalter hinauf zum Colle della Maddalena, ein Ranger vom Mercantour Nationalpark nahm mich mit. Oben am Colle, an der Grenze, begrüßten einen die Murmeltiere und es herrschte eine herrliche Abendstimmung. Am nächsten Morgen wünschten mir Wirt und Wirtin viel Glück. Der Wein vom Vorabend ging aufs Haus.

1. Etappe Colle della Maddalena, 1996m – Ponte Maira, 1396m

Rifugio della Pace am Colle della Maddalena 1996m, Col de la Giplere de l'Oronaye 2482m, Colle delle Munie 2532m, Colle Aguya 2557m, Monte Virayse 2838m (Gipfelüberschneibung), Colle del Sautron 2688m, il Passetto, 2681m, Vallonasso di Sautron Settentrionale, Chiappera 1620m, Agriturismo Mistral in Ponte Maira 1396m

Gleich hinter der Hütte ging es über die Grenze nach Frankreich und hinauf ins Val de l'Oronaye.

Hinter dem Col del la Giplere de l'Oronaye erstreckt sich eine riesige Hochfläche mit steppenartigen Wiesen und kahlen Wüstenbergen, die ins Valle Maira als felsige Rückfallkuppen hinabstürzen, zur Ubayette hin lieblicher aussehen. Beidseitig des Grenzkamms befinden sich viele kleine Seen, für ein Kalkmassiv eher ungewöhnlich. Weiter ging es Richtung Colle delle Munie und ab



Monte Oronaye und Colle di Enchiausa

dann auf dem Sentiero Roberto Cavallero immer auf der Ubayetteseite knapp unter dem Grenz-kamm weiter. Das Wetter war traumhaft, das Panorama ebenfalls und es waren vorbeugende Maßnahmen gegen drohenden Sonnenbrand erforderlich. Dann wurde der Monte Virayse überschritten und nach Erreichen des Colle del Sautron auf die italienische Seite gewechselt. Der Sentiero Roberto Cavallero führt hinein in die Chambeyrongruppe, und das S bivacco Barengli wartete schon auf meinen Besuch. Der Passetto wurde überschritten, vorbei ging es an abflusslose, teils noch mit Schneeresten gefüllte Löcher und hernach in gefährliche Geröllfelder. Plötzlich endeten die Wegspuren und die frische unverbläute rot-blaue Markierung. Hier ging vor kurzem eine Gerölllawine aus dem Pass La Forcellina, 2800m, herunter. 200 Hm mussten durch dieses Geröll gemebbert werden.

Nachdem ich für 100 Höhenmeter bzw. 250 Streckenmeter eine geschlagene Stunde brauchte und immer wieder wegrutschte und in der labilen Steinwüste taumelte, brach ich ab. Das Bivacco Barenghi, mein Ziel, war also ein Satz mit X. So hieß es jetzt weglos hinab Richtung Mairatal, auf Sicht. Und hinter jeder Talschwelle kam eine neue Überraschung: wie weiter? Schließlich kam ich an der Grange Pausa mit kühlen Wasserquellen an, wo ich den direkten Weg vom Colle del Sautron erreichte. Hinab ging es Richtung Saretto und dann am Seeufer vorbei nach Chiappera, wo es hieß: wo konnte ich unterkommen, es war Samstagabend. In diesen beiden Orten nicht, aber man vermittelte mir einen Top Agriturismo in Ponte Maira, 5 km talabwärts. Das Essen war super, die Innenausstattung des Restaurants urig schön und das Frühstück absolute Klasse.

Wirt, Wirtin und Wirtstochter extrem nett. Eben Gastfreundschaft pur.

2. Etappe Stroppo-Bassura, 929m – Posto Tappa in Elva-Serre, 1639m

Über Colle Bettone, 1633m und Colle della Cavallina, 1940m

Nun hieß es, wie geht es weiter, der eigentliche Weg über Bivacco Barenghi und das in der Ubaye liegende Refuge Maljasset und über den Col Longet hinunter in das obere Val Varaita, ist ja nicht mehr möglich, zu weit westlich. Außerdem waren Ellenbogen und vor allem die Füße vom Geröll ramponiert mit mehreren zu platzen drohenden Blasen.

Da gab es noch die GTA-Ostvariante hoch nach Elva, einem malerischen Dörfchen, durch einsame Waldwege und Sträßchen, fußschonend und gemütlich und dennoch 1000 Höhenmeter

bei sommerlichen recht schweißtreibenden Temperaturen. Etwas anstrengend gestalteten sich einige schwäbische Frauen im Posto Tappa und so führte ich mich an die Herbergen erinnert: von Hape Kerckling auf dem spanischen Jakobsweg „Ich bin dann mal weg“. Der kleine Lebensmittelladen um die Ecke



bestand durch seine guten Produkte. Unter anderem wechselten Äpfel und das leckere Khmusa Bier den Besitzer.

3. Etappe Elva-Serre, 1639m – Trattoria del Pelvo Posto Tappa in Chiesa di Bellino, 1465m

Über Colle Bicocca, 2286m

Ebenso gemütlich ging es bei bestem Wetter hinauf zum Colle di Bicocca und hinab durch schönen Lärchenwald mit verwünschten Lichtungen ins Bellinotal nach Chiesa, wo der nächste Posto Tappa wartete. Entlang der Strecke wachte im Norden der majestätische Monte Viso, im Westen stand der Pelvo d'Elva, an dessen Hängen man in aller Ruhe die Bartgeier beobachten konnte. .

Im Posto Tappa traf ich interessante Wandergesossen, so einen 76-jährigen Deutschen, der im vierten Jahr dort wandert und einige Franzosen, die auf der Terrasse ihre dampfenden Bergschuhe auszogen und sofort ein schönes Moretti-Bier tranken. Als ich mich zu ihnen setzte, entfernten sie die Stiefel mit der Bemerkung „l'odeur.....“. Ich ergänzte „l'odeur de fromage“ und alle lachten

4. Etappe Grange del Rio, 2011m – Refuge du Viso, 2460m

Über Vallone di Soustra, Passo Losetta, 2872m, Passo di Vallanta, 2811m, Lac Lestio

Um zwei Tage später meine 4 Bergfreunde Uwe, Andreas, Mike und Dieter in Empfang nehmen zu können, mussten noch 2 Etappen bewältigt werden. Per Bus gelangte ich von Chiesa hinab nach Castello und hoch nach Chianale und die Hüttenwirtin des Rifugio Agnello brachte mich hoch bis zum Abzweig in das Valle Soustra, welches ohnehin auf meinem Plan stand. Kaum losmarschiert, fing es an zu regnen, und der Regen begleitete mich den ganzen Tag und das einsame aber wunderschöne Vallone di Soustra die 850 Hm hinauf auf den Passo della Losetta. Als der Regen stärker wurde, fand ich Unterschlupf unter überhängenden Felsen. Das Landschaftsbild hat sich völlig verändert. Kein Kalk mehr, sondern dunkler Schiefer, teils auch Gneiss dominiert hier, bei dem düsteren Wetter wirkte alles gespenstisch, die Berge haben häufig eine Flußform und auf den Kammlagen liefen Steinböcke, die sich durch mich kaum beeindrucken ließen. Auf dem Weg war auch Luc, ein Franzose, den ich in den nächsten beiden Hütten auch wieder traf. Nach dem LosettaPaß folgte eine etwas glitschige Querung zum Colle Vallanta, die Landschaft schaute sehr gruselig aus, da meist in Wolken. Vom Morviso keine Spur. Jenseits des Colle hinab ins französische Queyras folgten wieder Geröllhänge der unbeliebten Art, erschwert durch die Nässe und die schlechte Sicht. Doch Steinsammler finden hier Gesteine jeder Art: Harte Granite und Gneisse in allen Metallfärbungen, Quarzadern, Grünschiefer. Am Lac Lestio klarte es vorübergehend auf und man konnte den

Talschluss des Queyras genießen. Fast eben ging es die letzten 2 km zum Refuge du Viso, wo es wieder kräftig regnete, es aber drinnen bei einer sehr leckeren Polenta gut zu ertragen war. Hier waren Luc und zwei befreundete Frauen, eine süße Französin und eine Deutsche, die eine Hüttenübernachtung dem sonst genutzten Zelt vorzogen. Nach Sonnenuntergang gab es keinen Strom und kein Licht, hier waren Kerzen gefragt und Taschenlampen zum Waschaum. Zu meinen Blessuren und Blasen: es hat sich alles prima von selbst geheilt!

5. Etappe Refuge du Viso, 2460m – Rifugio Willy Jervis, 1732m

Über Colle Seilliere, 2849m und Rifugio Granero, 2390m

Am Morgen ging es weiter Richtung Colle Seilliere, und da es noch nicht wieder regnete, brach ich von der Hütte beizeiten auf.

Oben am Colle war wieder Grenzübergang und es setzte nun kräftigerer Daueregen ein bei sehr düsterer und gruseliger Stimmung. Froh, auf dem feinen Schieferschotter nicht ausgerutscht zu sein, schlug ich mittags im Rifugio Granero auf. Hier war gerade der Kaminofen angeheizt und direkt davor hing ich diverse Kleidungsstücke zum Trocknen auf. Und hier hieß es, „etwas Warmes braucht der Mensch“. Erst mal 2 große Tassen Tee. Dann genoss ich eine allerfeinste minestrone, einfach oberste Klasse, während Luc und die beiden Frauen auftauchten, die noch nasser wurden als ich. Am Nachmittag klarte es auf, und ich stieg hinab in die Conca dal Fra, und bekam den seltenen Lanzettalamander und fette Murmeltiere zu Gesicht. Am Rifugio Willy Jervis sah das Wetter schon viel besser aus und ausgangs des Tages wurde der Himmel sternenklar. Das Rifugio ist wieder ein sehr gastfreundlicher Ort und auch Luc war wieder da.

6. Etappe Rifugio Willy Jervis, 1732m – Alpe Crosenna

Über Comba dell'Urina, Colle d'Urina,
2523m bis 300m hinter der Passhöhe, zu-
rück durch die Comba dell'Urina zur Alpe
Crosenna, 1668m

Giovanni, der Wirt kam, legte seinen 20kg Rucksack ab, brachte „un aperitivo“ und machte sich ans Vorbereiten des Abendessens, wohl gemerkt: für mich und nur noch für 2 Franzosen, die sich angemeldet hatten und gegen Sonnenuntergang ankamen. Es erwartete uns ein sehr leckeres 6 Gänge-Menü, großartig.



„Brennende Wolken am Monte Menzol, Val Pellice“

Bei sonnigem Wetter ging ich nordwärts in die Urinaschlucht und durch diese hinauf in den Colle d'Urina. Hier grenzten riesige Gneissblöcke, die vom Monte Palavas hinabstürzten, an Schieferformationen von der gegenüberliegenden Talseite. Jenseits ging es nach Frankreich ins Queyras hinab, wohin Luc abstieg. Ich hingegen wendete bald, tief zurück nach Italien um dann über der Schlucht hangparallel nach Norden voranzukommen. Der Weg war stark zugewachsen und wäre bei Nässe gefährlich gewesen, und durch eine glitschige kleine Schlucht ging es zur Alpe Crosenna hinab.

Hier stand ein Agriturismo als Nachtquartier bereit. Doch der Wirt war noch auf dem Weg vom Tal hinauf und kam erst nach 2 Stunden. Der benachbarte Almbauer schenkte mir erst mal ein Bier. Was für ein netter Mensch. Sah er mir eine Unterhopfung an? Hut ab.

7. Etappe Alpe Crosenna, 1668m – Rifugio Granero, 2390m

Über Villanova, 1232m, Rifugio Willy Jervis
und Conca dal Pra

In aller Ruhe ging es hinab nach Villanova. Meine 4 Bergfreunde sollten ja kommen, Treffpunkt war 14 Uhr, denn vor uns lagen noch 4 Stunden zur Granerohütte reine Gehzeit. Andreas kam schon gegen 12, die anderen tatsächlich gegen 14 Uhr. Mit viel Spannung starteten wir kurz vor 3 gemeinsam die Mission GTA Richtung Süden. Wir wussten, es würden weit über 100km werden.

Die angedachte Pause an der Willy-Jervis-Hütte ließen wir lieber sein, dann passierten wir Reste eines abgestürzten Flugzeuges mitsamt Ehrenmal und es wurde 19 Uhr, als wir schließlich im Nebel oben an der Granerhütte ankamen. Und nach 1000km Autofahrt doch eine anstrengende Eingetour.

wo an den steilen Hängen in 2800m noch Thymian duftete und viele Edelweißblüten standen. Aber irgendwo ging ein Hüttenschuh verloren... Spannend war die Wegführung des Sentiero del Postino und der anschließende Aufstieg durch die steile Geröllrinne auf den Colle Losas, auf welchem die Giacoletthütte stand. Und da es ein Samstag war, war die Hütte bis auf den letzten Platz belegt.



8. Etappe Rifugio Granero, 2390m – Rifugio Giacoletti, 2740m

Über Colle Manzol, 2694m, Lago Piana
Sia, 2565m, Colle Armoine, 2690m, dann
hangparallel bis knapp 2900m, Sentiero
del Postino, Colle Losas, 2740m.

Es sollte ein super Tag werden, mit schönem Wetter, Sicht bis zum Matterhorn, tollen Wolkenspielen und teils gespenstischem Nebel. Sehr interessant war die Querung hinter dem Colle d'Armoine,

Weil etwas mit Waschgelegenheiten unterversorgt, zogen wir das eiskalte Brunnenwasser draußen vor. Und Uwe erzählte uns allerlei lustige Anekdoten. Dabei genossen jetzt alle erstmals das feine Moretti Bier. Der nette Mann mit Hut auf dem Etikett wurde ab sofort Onkel Moretti genannt. Später stieg er zum Titel Doktor Moretti auf. Das Zwiebackfrühstück war eher etwas sparsam.

9. Etappe Rifugio Giacoletti, 2740m – Rifugio Alpetto, 2272m

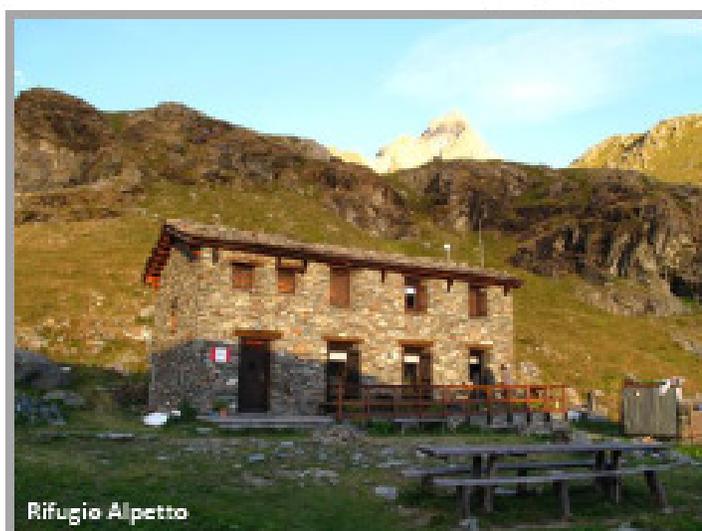
Über Lago Chiaretto, Colle dei Viso,
2655m, Lago Grande di Viso, Rifugio
Quintino Sella, 2634m, mit Gipfel Viso
Mozzo, 3019m (2 Mann)

Ein Tag im Banne des Morviso und seiner kleinen
Brüder Visolotto im Norden und Viso Mozzo im

sehr guten Abendessen trafen wir im Rifugio Alpetto,
dort wo der CAI gegründet wurde, ein.

10. Etappe Rifugio Alpetto, 2272m – Rifugio Bagnour, 2019m

Über Passo Gallarino, 2728m, Passo San
Chiaffredo, 2764m, Passo Calatá, 2940m
mit Gipfel Punta Malta, 2995m
(Doppelgipfel, 3 Mann), Vallone del Duc



Osten. Bei feinstem Panorama beobachteten wir
eine Gruppe Gemsen mitsamt Kitzen und genossen
beim Abstieg die Landschaft um die vielen malerischen
kleinen Seen, aus denen die Quellbäche des
Po hervorgehen bevor es durch eine Geröllwüste in
den Colle del Viso ging.

Hier konnte der Viso Mozzo mitgenommen werden
und das Spiegeln der Berge im Lago Grande di Viso
fotografiert werden, um danach Open Air Live Musik
einer CAI Veranstaltung am Rifugio Quintino Sella bei
einem kühlen Gezapfen zu erleben. Hinab ging es
nun durch malerische Landschaft zum ebenso schönen
Wasserfall um ein Kneippbad zu nehmen – brrrr
– doch sehr kaltes Wasser. Rechtzeitig zum wieder

Schon ganz früh morgens
wurden wir unsanft aus
dem Schlaf gerissen. Es
kam ein Sturm auf, der
alles nicht Niet und Nagel
fest an der Hütte klappern
und scheppern ließ. In
diesem Sturm und unter
äußerst kitschigen Wolken
ging es durch lange
Hochflächen hinauf zum
Passo Gallarino und
oberhalb einer Schiefenwüste
in den Passo San Chiaffredo,
dann bei prächtiger Sicht
hinauf auf den Passo
Calatá, wo sich das
Panorama zur Chambeyron-
gruppe, zum Pelvo d'Elva
bis hin zu den

Seealpen und Ligurischen Alpen öffnete, die Konturen
so scharf waren zwischen den Bergketten, dass
es für den Maler Bob Ross ein perfektes Bild
geben hätte. Hier war die Besteigung der
Doppelspitze Punta Malta mit zuletzt leichter
Kletterei das Sahnehäubchen. Durch wildes
Geröll ging es später hinab ins Vallone del
Duc, ein einsames archaisch wirkendes
wildes Hochtal und unter bizarren
Felspitzen traten wir in den größten und
absolut naturbelassenen Arvenwald
Europas ein.

Inmitten des Waldes auf einer Lichtung an einem kleinen See liegt die nächste Herberge, das von der aparten Elisa geführte Rifugio Bagnour. Was für eine Lage, was für ein würzig duftender Waldboden, und das Essen?? Primal Wir 5 vom DAV Inselberg waren die einzigen und schliefen die Nacht wie die Murmeltiere

11. Etappe Rifugio Bagnour, 2019m – Trattoria Posto Tappa Lou Saret in Chiazale, 1710m

Über Castello, 1590m, Lago di Castello, Pontechianale, 1605m, Colletto della Battagliola, 2284m mit Gipfel Punta della Battagliola, 2402m (2 Mann)

Die Etappe glänzte nicht mit so extremen Landschaftsbildern auf und sie gestaltete sich doch länger als zuerst angenommen. Dabei waren 4 total unterschiedliche Teilstücke zu durchlaufen. Zuerst ging es durch den Arvenwald hinab nach Castello, dann nach dem verschlafenen Ort ohne offene Bar am Lago di Castello entlang zu einer Bar in Pontechianale, wo wir uns ein Eis und Uwe sich einen Prosecco gönnten. Gestärkt gingen wir durch Wald und dann durch Erlengebüsch zum Colletto della Battagliola. Eine vorausgegangene Schafherde fraß den zuvor fast zugewachsenen GTA Pfad frei und düngte sie auch mächtig, so dass wir von gefühlt hunderttausend Fliegen und Bremsen ständig umflogen und attackiert wurden. Jenseits des Passes öffnete sich der Blick ins Bellinotal mit seinen kleinen Dörfern, in denen die alten schiefergedeckten Häuser eng aneinander liegen. So auch in Chiazale, wo in einem solchen alten Haus sich ein super Wirtshaus mit Posto Tappa verbarg. Ottavio, der Wirt, sah aus wie Italiens Torwart Buffon und überzeugte uns mit allerbesten Gerichten und

edlem Wein und lokalem Bier der Marke Kauss.

12. Etappe Chiazale, 1710m – Taverna Posto Tappa Du Ciouch, Saretto, 1537m

Über Colle di Bellino, 2804m, Gipfel Monte Bellino, 2937m (2 Mann), Valle Autaret, Valle del Maurin, Rifugio Campo Base / Chiappera, 1620m

Jetzt ging es auf die kilometermäßig längste Etappe. Vorbei an der Rocca Senghi, die wie ein riesiges Osterai im Valle di Bellino steht und durch eine Schlucht gelangen wir in den weiten Talschluss. Zwischendrin war Uwe verschwunden. Er nahm wieder mal ein Bad in einem kühlen Bach. Hier prägen Kalkgipfel das Landschaftsbild.

Aber es gibt auch einige im Sonnenlicht glänzende Schieferberge, so der Monte Bellino, der als Abstecher vom Colle di Bellino bestiegen wurde und von wo ein super Panorama zu bewundern war. Von jetzt an sind immer wieder Bunker und Reste von Militärkasernen, sogar Stacheldrahtreste und Erdlöcher zu beobachten.

Durch das schöne Valle Autaret ging es langsam hinab und bald gelangen die Zwillingfelsen Rocca Castello und Rocca Provenzale in den Blickfang. Ziemlich durstig machen wir kurzen Halt am Rifugio Campo Base, um dann die letzten 3 Kilometer nach Saretto noch zu schaffen. Die Taverna du Ciouch („zur Eule“) erwies sich als großartig. Raffaella verwöhnte uns mit allerlei Leckereien am Abend, genauso gut war das Frühstück von Lockenkopf Manuela. Uwe baute die beiden Hölzchen gleich in diverse Anekdoten ein, aber alle genossen es nach etwa 7 Stunden reiner Marschzeit.

13. Etappe Saretto, 1537m - Osteria della Gardetta Posto Tappa in Chialvetta, 1475m

Über Colle Ciarbonet, 2205m, Gipfel Monte Estelletta, 2318m (alle), Rifugio Viviere, Vallone Unerzio

Wieder stimmte das Wetter und die Sicht war prächtig. Wir entschieden uns für die "milde" Wegvariante und verzichteten auf den recht heftigen Umweg durch den Colle di Enchlausa zumal der nächste Tag noch mal mit einer langen Etappe aufwartet. Durch einsamen Wald aus Lärchen, Weißtannen und zum Teil Laubbäumen ging es auf schönem Bergpfad zum Colle Ciarbonet, der von Süden her mit dem Mountain Bike problemlos zu befahren ist. Doch unten in Viviere wartete eine echte Überraschung auf uns. Das neue gleichnamige Rifugio lud zu einer schönen Antipastinast

ein. Auch hier waren Geschmack von Speisen und Getränken ausgesprochen gut wie auch die herzliche Art von Giulia, die, wie viele Piemonteser, himmelblaue Augen hat und mit ihrem langen blonden Haar uns eher auf einer österreichischen oder deutschen Alm vermuten ließ. Der Abstieg zu Rolandos Osteria durch verwunschene kleine borgate (Dörfchen) wurde wieder mit einem Klasse Abendessen in einer museal wirkenden Osteria abgerundet. Das Mobiliar, die alten Holztruhen, die Deko und das Ambiente ließen auch dieses Wirtshaus zu einem Unikat werden, welches sich wie alle anderen deutlich voneinander unterscheidet.

14. Etappe Chialvetta, 1475m, Osteria La Pecora Nera Posto Tappa in Pontebernardo, 1280m

Über Passo della Gardetta, 2440m, Passo Rocca Brancia, 2605m, Lago Oserot, 2306m, Vallone di Servagno und Le Barricate

Diese Etappe stach noch einmal durch prächtige



Gipfel- und Felszenerien auf insbesondere beim Aufstieg zum Passo della Gardetta. Hier konnten Bunker besichtigt werden und etwas eigenartig aussehende Gipsberge wurden früher vom Militär durchhöchert. Hinter dem Gardettapass öffnete sich der Blick auf die Gardettahochfläche. Im Vordergrund lagen Teppiche von Edelweiß uns zu Füßen, im Hintergrund der mächtige Felsblock Rocca La Meja - und umrahmt von Kalkbergen in einer fast wüstenhaften Stimmung marschierten wir in den Passo Rocca Brancia.

Vor allem südseitig des Passes befinden sich ehemalige Bunker und andere ex militärische Anlagen. Der Abstieg bis hinab zu den Barricate ins Sturatal gestaltete sich noch ziemlich lang und etwas zäh, aber landschaftlich herb- schön und einsam. Nur die weißen Cuneeser Kühe grasen auf den recht kargen Kalkrasen. Almwiesen wäre übertrieben. Der Lago Oserot war fast ausge-

len. Waren es 734 oder wie viele....?

**15. Etappe Pontebernardo,
1320m – Moriglione di Fondo,
1435m, Sambuco, 1183m (3
Mann)**



trocknet und sah doch recht kümmerlich aus. In der Barricate-Schlucht kurz vor dem Ziel in Pontebernardo holte uns noch ein kleiner Regenschauer ein, doch noch einigermaßen trocken treffen wir bei der netten Oma von vor 14 Tagen ein, wobei anstelle Cappuccino ein feines Gebäudes serviert wurde. Das Abendessen gestaltete sich noch einmal hochklassig und wieder war das Ambiente in der Osteria einzigartig. Chiara verstand es auf ganz herzliche und aparte Weise uns kulinarisch wieder bestens zu verwöhnen. Und unsere Stimmung und Kameradschaft war wie immer super. Dabei versuchten wir, Uwes Anekdoten zu zäh-

Nun hatten wir den Wagen erreicht, wir mussten ja noch zurück nach Villanova Pellice zu den beiden anderen Autos, ca. 130km entfernt. Wir teilten uns: Dieter und Andreas fuhren das Sturatal hoch bis zur Grenze an den Colle di Madalena, Uwe, Mike und ich hängten noch eine Halbtagesetappe dran: auf halber Hanghöhe liefen wir von Pontebernardo nach Sambuco, durch herrlichen Wald, steile Grashänge, aufgebene kleine Dörfer und natürlich mit einem Fußbad in einem Wildbach.

Entlang der Strecke duftete in geschützten Lagen der Lavendel bis auf 1500m Höhe, rosafarbene Herbstzeitlose und dicke Schlehen konnte man ebenso des Weges beobachten wie auch die Seealpen gleich auf der anderen Talseite.

Nach dreieinhalb Stunden erreichten wir Sambuco, fanden erst das Auto und dann im letzten, gemütlichsten Winkel einer Osteria auch Dieter und Andreas, die gewissermaßen schon vorkosteten.

Fazit: Sehr gutes Essen, sehr nette Bedienung, die Insalata mista mit Leberpastete garniert ein echter Genuß.

Nach der Rückfahrt nach Villanova genossen wir in der Trattoria da Elda noch einmal ein sehr gutes Abendessen, während die Qualität der Matratzen im Posto Tappa doch sehr antiquiert waren und uns doch ein wenig vom eigenen Bett träumen ließen. Nach dem gemeinsamen Frühstück mit deftigem formaggio traten wir doch etwas wehmütig die Heimreise an. Aber wir fahren alle glücklich und erholt heim - mit vielen Erlebnissen und Fotos im Gepäck.

Was waren das schöne Tage !

**Auffallende Bedleiterscheinungen,
wenn mal nicht gewandert wurde**

Colle della Maddalena: Wirtin in Rifugio della Pace spendierte den Wein

Agriturismo Mistral: Super Wirt und Wirtstochter, einmaliges Ambiente, Essen und Frühstück

Rifugio Willy Jervis: oft Live Musik

Rifugio Granero: di beste minestrone seit Jahren, ein Traum

Alpe Crosenna: Giovanni, super Koch und Gastgeber, Aperitif und 6 Gänge-Essen

Rifugio Bagnour: Elisa, ganz lieb und fleißig, Skihochtourengeherin

Lou Saret: Ottavio („Buffon“) –das Schiffszohr kann sehr gut kochen!

Du Clouch: Raffaella (rötliche Haare, super taff) und Manuela (schwarze Locken, blaue Augen, super nett)

Viviere: Giulia, blond mit blauen Augen, leckeres Antipasto

Osteria della Gardetta: Rolando, super nett, Locanda mit Museumscharakter

Osteria della Pecora Nera: Chiara, sehr apart

Ristorante la Meridiana in Sambuco: Super Wirtsleute, top Insalata mista

Bier: Kauss, Ichnusa und Onkel Moretti, alle sehr gut. Vino: Nebbiolo und andere piemontesische Rotweine hoher Qualität

Wetter: nur auf Etappen 4 und 5 teils anhaltender Regen und alle Berge in Wolken, sonst schönes, klares Wetter, nie Frost

Berg Heil I

Michael Stengert

21.10.2016

Legendäre Fotos

Unter diesem Motto veröffentlichen wir in loser Folge Bilder von Vereinsaktionen mit Situations- und Porträtaufnahmen unserer Bergfreunde aus unserer ereignisreichen Vereinsgeschichte.

Zu sehen ist das Winterbiwak am Rennsteig auf dem Großen Jagdberg 2009.

Bild unten vlnr.: Nadine Ullrich, Torsten Lämmerhirt und Dieter Kaufmann



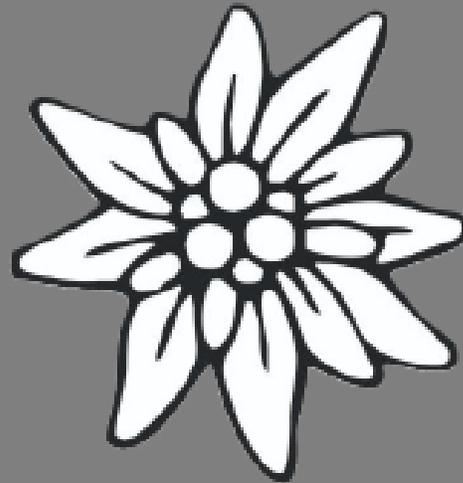
Beim Tanz

*Des Dorfes Jugend kommet heut
Zur Schenk im Wald herauf,
Ein Musikant sitzt auf dem Tisch
Und spielt zum Tanze auf.*

*Die Dirnen all im Sonntagsschmuck
Drehn sich in frohem Reihn,
Ein' jede hat schon ihren Schatz,
Da misch' ich mich nicht drein.*

*Nur einsam an der Schwelle steht
Eine arme Bettelmaid,
Die schauet mit sehnsücht'gem Blick
Auf all die Herrlichkeit.*

*"Du Bettelkind, hab du nur Mut,
Setz ab dein' schwere Last!
Glaub nicht, es sei kein einz'ger da,
Dem du gefallen hast.*



*Auch ich ein armer Teufel bin
Und trag' kein Sonntagskleid,
Drum scheu dich nicht und tanz getrost
Mit mir, du arme Maid!*

*Wir haben allzweibeide nichts,
Was kümmert uns das groß?
Da liegt für uns die ganze Welt
Noch in der Zukunft Schoß.*

*Und wenn es einstmals anders wird,
So daß ich König bin,
Dann komm' ich wieder und mache dich
Zu meiner Königin.*

*Statt wilder Rose schmückt dich dann
Eine Kron' mit güldnem Glanz,
Dann gehn in schwerem Königsornat
Wir wiederum zum Tanz."*

Joseph Victor von Scheffel, 1847